

PflegeK mpass

Ein Ratgeber rund um
das Thema Pflege

PFLEGEREFORM

Was der jüngste Beschluss
der Bundesregierung für
die Betroffenen bringt

BARRIEREFREI

Wo es finanzielle Hilfe für
den behindertengerechten
Umbau gibt

HELFERHILFE

Welche Unterstützung es für
pflegende Angehörige gibt,
um sie zu schützen

**In der Pflege hat sich
eine Menge bewegt!**



Editorial

Warum Vorsorge beim Thema Pflege doppelt wichtig ist



Die Prognose des Bundesgesundheitsministeriums liest sich dramatisch, erklärt sich aber auch daraus, dass wir immer älter werden: Während im vergangenen Jahr rund 4,2 Millionen Deutsche auf Pflege angewiesen waren, werden es 2040 schon 5,3 Millionen sein – 2050 sogar 6,1 Millionen. Klar wird aus diesen Zahlen in jedem Fall: Vorsorge ist wichtig. Zum einen sollten wir gesünder leben, um das Risiko von Krankheiten zu minimieren, die zur Pflegebedürftigkeit führen können – zum anderen geht es auch um die finanzielle Vorsorge, um für den Ernstfall gewappnet zu sein. Und natürlich ist auch der Staat gefordert, vorzusorgen. Denn wenn immer mehr Menschen gepflegt werden müssen, braucht es auch immer mehr Menschen, die pflegen. Zumindest beim Thema Ausbildung und deren Finanzierung ist im vergangenen Jahr ein wichtiger Schritt gegangen worden: Die generalistische Pflegeausbildung verkürzt und vereinfacht die Ausbildung erheblich. Ein weiterer Schritt ist die jetzt auf den Weg gebrachte Tarifbezahlung von Pflegekräften. Wichtige Schritte, aber sicher noch nicht die letzten.

Jens Fritzsche

Pflegereform bringt zahlreiche – positive – Veränderungen

Die Bundesregierung will vor allem für ausreichend Personal in stationärer und ambulanter Pflege sorgen – und macht dafür die Pflegeberufe attraktiver. Aber es ändert sich noch mehr.

Vor wenigen Tagen hat die Bundesregierung einen weiteren Schritt der Pflegereform auf den Weg gebracht. Wichtigster Bestandteil ist dabei die Pflicht, ab September 2022 Pflegepersonal nach Tarif zu bezahlen. Eine Pflicht, die für alle Arbeitgeber gilt, die Leistungen mit der Pflegeversicherung abrechnen. Gleichzeitig wird festgelegt, die Tarif-Bezahlung vollständig durch die Pflegekassen refinanziert werden. Heißt, Auswirkungen auf die Unterbringungskosten dürfte diese Vor-

gabe nicht haben. Auf die Höhe der Beiträge der Pflegeversicherung allerdings schon. Zumindest für Kinderlose. Denn diese sollen ab 2022 0,1 Prozentpunkte ihres Bruttolohns mehr an die Pflegekassen zahlen. Der Beitrag steigt damit für sie von 3,3 auf 3,4 Prozent vom Brutto. Das und ein Zuschuss von immerhin einer Milliarde Euro aus dem Bundeshaushalt sollen den Ausgleich an die Pflegeeinrichtungen für die Lohnerhöhungen decken. Ob das gelingt, daran haben schon kurz darauf Pflegekassen und

Sozialverbände Zweifel geäußert. Der Sozialverband VdK beispielsweise geht davon aus, dass die vom Bund bereitgestellte Milliarde nicht ausreichen werde.

Aktuell werden nach Angaben des Bundesarbeitsministeriums nur gut die Hälfte der rund 1,2 Millionen in Pflegeberufen Tätigen in Deutschland nach Tarif bezahlt. Die Pflegereform enthält aber noch weitere Punkte, die vor allem für die auf Pflege Angewiesenen wichtig sind. Zum Beispiel mit Blick auf die Unterbringungskosten. Jens Fritzsche

Eigenanteil für Pflegeheimbewohner soll sinken

Ab dem vierten Jahr übernimmt die Pflegekasse 70 Prozent des pflegebedingten Eigenanteils.

Je nach Pflegegrad zahlen die Pflegekassen Zuschüsse für die Unterbringung in Pflegeeinrichtungen. Damit das nicht zu finanziellen Überforderungen – auch der Familien – führt, wird nun der Eigenanteil in vier Jahresschritten für die Heimbewohner reduziert und durch die Kassen übernommen. Im ersten Jahr des Heimaufenthalts trägt die Pflegekasse künftig fünf Prozent des pflegebedingten Eigenanteils – der Teil es gesamten Eigenanteils ist (zu dem u.a. auch noch die Verpflegungskosten, die Kosten für die Unterkunft oder auch für Investitionen gehören, die von den Bewohnern allein getragen werden müssen). Im zweiten Jahr übernimmt die Pflegekasse dann 25 Prozent, im dritten Jahr 45 Prozent und im Anschluss 70 Prozent. Allerdings gilt dieser Zuschuss nur für den pflegebedingten Eigenanteil.

Die bisherigen Zuschüsse der Kassen sehen laut Bundesgesundheitsministerium aktuell so aus: Wählen Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 vollstationäre Pflege (was selten vorkommen dürfte, da diese Menschen in der Regel gut zu Hause – eventuell mit etwas Unterstützung zurechtkommen), bekämen sie einen Zuschuss in Höhe von 125 Euro monatlich. Im Pflegegrad 2 zahlt die Pflegekasse 770 Euro, im Pflegegrad 3 1.262 Euro, im Pflegegrad 4 1.775 Euro und im Pflegegrad 5 2.005 Euro. (Quelle: www.bundesgesundheitsministerium.de/pflegesichern)



Mehr Zuschüsse für ambulante Pflege

Ab Pflegegrad 2 unterstützt die Pflegeversicherung Leistungen der ambulanten Pflege. Künftig stärker als bisher.

Auch die ambulante Pflege spielt in der Pflegereform eine Rolle: Hier sollen die Leistungsbeträge der Pflegeversicherung zur Unterstützung ambulanter Pflege um fünf Prozent erhöht werden.

Die Pflegeversicherung übernimmt dabei Kosten für Pflegebedürftige mit mindestens Pflegegrad 2. Und zwar die Kosten für die Inanspruchnahme eines Pflegedienstes für körperbezogene Pflegemaßnahmen, pflegerische Betreuungsmaßnahmen sowie Hilfen bei der Haushaltsführung bis zu einem gesetzlich vorgeschriebenen Höchstbetrag. Dieser Höchstbetrag richtet sich nach dem Pflegegrad. Aktuell sind das monatlich bei Pflegegrad 2 maximal 689 Euro, bei Pflegegrad 3 maximal 1.298 Euro, bei Pflegegrad 4 maximal 1.612 Euro sowie bei Pflegegrad 5 maximal 1.995 Euro.



Verstärkt digitale Informationen

Das Internet soll die Pflege leichter machen. Zumindest die Suche nach Hilfsmöglichkeiten für Betroffene und Angehörige.

Das Bundesgesundheitsministerium will verstärkt digitale Pflegekurse anschieben und auch Info-Portal zu freien Pflegeplätzen auf den Weg bringen. Ein sogenanntes „internetbasiertes Informationsportal“; hier stehen

dann tagesaktuelle Informationen zu freien Plätzen in der Tagespflege oder in Pflegeheimen. Auch konkrete regionale Hilfsangebote sollen dort zu finden sein, so die Ansage des Ministeriums. Man will beispielsweise die Landesverbände der Pflegekassen verpflichten, solche Portale aufzubauen, in denen die entsprechenden Einrichtungen dann ihre freien Plätze eintragen können. Auch eine schnelle und direkte Kontaktaufnahme zu den Anbietern soll möglich werden.

Mehr Anspruch auf Kurzzeitpflege

Neu ist ein Anspruch auf eine zehntägige Übergangspflege nach Krankenhausaufenthalt.

Durch die Pflegereform soll der Anspruch auf Kurzzeitpflege spürbar ausgeweitet werden. So zum Beispiel wenn nach einer Krankenhausbehandlung kurzfristig ein höherer Pflegebedarf entsteht. In diesem Fall soll der Leistungsbeitrag der Pflegeversicherung um zehn Prozent angehoben werden. Ganz neu ist der Anspruch auf eine sogenannte Übergangspflege – die bis zu zehn Tage gewährt wird, wenn nach einer Krankenhausbehandlung eine Pflege durch Betreuer oder die Familie im eigenen Haushalt oder auch in einer Kurzzeitpflege nicht sichergestellt werden kann.



Grafiken: stock.adobe.com

Alle wichtigen – stets aktualisierten – Informationen sind auf den Internetseiten des Bundesgesundheitsministeriums zu finden. Unter anderem können Interessierte hier auch den aktuellen Pflegeführer als PDF herunterladen; gefüllt mit allen aktuellen Zahlen und Fakten über Zuschussmöglichkeiten in Sachen Pflege.

www.bundesgesundheitsministerium.de

ANZEIGE

Hilfe für „größten Pflegedienst“

Die Barmer möchte pflegende Angehörige aus der Region in der aktuellen Lage unterstützen. Mit dem kostenfreien Online-Service „Pflegecoach“.

Der größte Pflegedienst sind die pflegenden Angehörigen. „Dass sie besonders in der aktuellen Situation täglich vor großen Herausforderungen stehen, darf nicht vergessen werden – ihnen wollen wir helfen“, sagt Martin Richter, Regionalgeschäftsführer der BARMER in Dresden. Deshalb hat die BARMER den kostenfreien Online-Service „Pflegecoach“ ins Leben gerufen: Hier erhalten pflegende Angehörige wichtige Informationen gebündelt, kontaktlos und auf einfachstem Wege im Internet. Der „Pflegecoach“ klärt ganz praktische Fragen: Wie können Pflegende sich im Alltag Auszeiten verschaffen? Was hilft, wenn ein an Demenz erkrankter Mensch Essen und Trinken verweigert? Wie können pflegende Angehörige sichergehen, dass deren eigene Gesundheit nicht zu kurz kommt?

„Aus Beratungsgesprächen wissen wir von vielen pflegenden Angehörigen, dass oft nicht genug Zeit bleibt, Informationen mühsam einzeln zusammenzusuchen“, sagt Martin Richter. Mit dem Pflegecoach finden Pflegende nun auf einer Plattform rund um die Uhr hilfreiche Informationen zum Thema Pflege. „Damit bleibt mehr Zeit für das Wesentliche – die Pflege und eben auch für die pflegenden Angehörigen selbst“, so Richter. Angeboten werden die Ratschläge nicht nur als Text, sondern auch per Audio-Datei oder Video.

www.barmer.de/pflegecoach



Unterstützung für pflegende Angehörige

Der BARMER Pflegecoach

- greift Ihre Sorgen auf
- bietet Antworten auf viele Fragen und nützliche Informationen rund um die Pflege
- gibt praktische Tipps und Hinweise
- hilft Missverständnisse in der Kommunikation auszuräumen
- gibt Sicherheit für den Alltag

Die Themenvielfalt dieses Portals wird in den nächsten Monaten und Jahren weiter wachsen. Schauen Sie gerne wieder bei unserem Pflegecoach vorbei. Wir freuen uns!

www.barmer.de/pflegecoach



Zahlen zur Pflege in Sachsen

1.149 ...

... ambulante Pflegedienste sind derzeit in Sachsen aktiv. Hier sind insgesamt 28.044 Pflegekräfte beschäftigt. Und das bei einer jährlichen Steigerung um 4,7 Prozent - was den wachsenden Bedarf an ambulanter Pflege im Freistaat zeigt.

1.559 ...

... Euro beträgt der derzeitige durchschnittliche Eigenanteil, den Pflegeheimbewohner in Sachsen aufbringen müssen. Monatlich. Das zeigt, dass hier finanzielle Vorsorge - zusätzliche private Pflegeversicherungen beispielsweise - unbedingt sinnvoll ist. Der Bundesdurchschnitt liegt übrigens bei 2.097,90 Euro.

61.018 ...

... Plätze stehen aktuell in 1.058 Pflegeeinrichtungen in Sachsen zur Verfügung. Und der Bedarf wächst. So bedeutet die Zahl von derzeit rund 60.600 in diesen Einrichtungen betreuten Pflegebedürftigen im Freistaat einen Anstieg von 5,3 Prozent in den vergangenen beiden Jahren.

901 ...

... Euro maximal zahlt die Pflegekasse als sogenanntes Pflegegeld monatlich aus, wenn Betroffene zu Hause von Angehörigen oder Bekannten gepflegt werden. Dieses Geld geht an die Pflegebedürftigen, die es dann eigenverantwortlich und nach Bedarf an die Pflegenden auszahlen. Allerdings kann das Pflegegeld auch mit ambulanten Pflegesachleistungen kombiniert werden. Voraussetzung: es liegt mindestens Pflegegrad 2 vor. Die Höhe des Pflegegeldes ist gestaffelt; von 316 Euro monatlich bei Pflegegrad 2 bis zu 901 Euro bei Pflegegrad 5.

199.502 ...

... pflegebedürftige Sachsen werden aktuell zu Hause betreut. Die übergroße Mehrheit davon übrigens von ihren Angehörigen; 71.452 nehmen die Hilfe von ambulanten Pflegediensten in Anspruch. Auf 1.000 Einwohner gerechnet, sind das insgesamt laut Statistik 61,1 in den eigenen vier Wänden betreute Sachsen.

Hören begeistert!

auric 
HÖRGERÄTE

„Meine Neuen werden von auric sein!“



z. B. das Silk 7X von Signia



Hörakustikmeister Holm Kuhrau freut sich auf Ihren Besuch!

Hörgeräte aus Meisterhand!

- Kompetente & individuelle Beratung
- Tinnitusberatung
- Hörgeräte aller namhaften Hersteller
- Unverbindlich & kostenfrei zu Hause testen

auric Hörcenter in Dresden · Friedrichstraße 28
Telefon (0351) 43 83 89 58 · www.auric-hoercenter.de/dresden

Wo das Essen kommt, wie selbst gekocht ...

Gesund, täglich frisch gekocht und absolut flexibel: „mein Menü“ liefert für jeden Geschmack das passende Essen und das ab einer Portion und ohne Vertragszwang!

Essen auf Rädern ... Ein etwas altbackener Begriff, der längst für moderne gesunde Ernährung steht. Für Pünktlichkeit und auf spezielle und individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Angebote. Bei „mein Menü“ bedeutet das: täglich frisch zubereitete und heiß ausgelieferte Mittagsmenüs für den Großraum Dresden. Es bedeutet Qualität, die bei der Zubereitung oberste Priorität hat. Daher werden auch bevorzugt regionale Produkte eingesetzt. Hauptzielgruppe sind die älteren Kunden, wobei „mein Menü“ natürlich auch Kitas, Tagesmütter oder Firmen beliefert. Doch gerade für Ältere spielt eine weitere

Besonderheit von „mein Menü“ eine wichtige Rolle: die Flexibilität. Hier gibt es keine vertragliche Bindung, sondern es kann bei Bedarf auch täglich be- oder abbestellt werden. Und es gibt keine Mindestabnahmemenge; es ist also problemlos auch die Lieferung einer einzelnen Portion möglich. Bei Bedarf auch nur einmal wöchentlich – alles ganz flexibel auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten. Zudem – auch das ein wichtiger Aspekt vor allem für ältere „mein Menü“-Kunden – setzt das Unternehmen auf festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sodass also auch stets derselbe Ansprechpartner

die Anlieferung des Essens übernimmt.

Die abwechslungsreiche Speisekarte bietet zudem für jeden Geschmack das passende Mittagessen an. Bei den Älteren steht dabei vor allem Hausmannskost hoch im Kurs. Auch die ist natürlich im Speiseplan zu finden. Von Montag bis Freitag bietet „mein Menü“ täglich fünf frisch zubereitete warme Menüs sowie einen frischen Salat und ein kaltes Menü an. An Wochenenden und Feiertagen stehen jeweils zwei Menüs zur Auswahl.

Am besten, Sie überzeugen sich selbst, rufen an und bestellen bereits ab morgen Ihr erstes „mein Menü“!

Frisch zubereitetes Mittagessen direkt ins Haus geliefert

- Mo. - Fr. 7 verschiedene Menüs
- keine Vertragsbindung
- gebührenfrei bestellen per Telefon/Fax oder online
- Lieferung ab einem Menü
- keine zusätzlichen Lieferkosten
- Wochenend- und Feiertagsbelieferung



mein Menü

Freuen Sie sich auf Ihr erstes
mein Menü – ab 5,30€.

*Diese Proberaktion gilt nur für mein Menü Neukunden, wenn an 5 aufeinander folgenden Tagen mindestens 1 Menü bestellt wird. Gültig bis zum 31.08.2021.



Wie werden Pflegegrade ermittelt?

Bevor finanzielle Hilfe fließt, wird die Pflegebedürftigkeit begutachtet. Dafür gelten ganz klare Vorgaben.

Die aktuell fünf Pflegegrade stellen fest, wie selbstständig Pflegebedürftige ihren Alltag meistern können. Heißt im Umkehrschluss, die Antwort auf die Frage: Wie viel Unterstützung brauchen die Betroffenen? Bei der Begutachtung werden sechs Bereiche des Lebens betrachtet:

Die „Mobilität“: Hier geht es um die körperliche Beweglichkeit. Fragen wie: Kann die pflegebedürftige Person allein aus dem Bett aufstehen? Kann sie sich selbstständig in den eigenen vier Wänden bewegen und ist Treppensteigen möglich?

„Geistige und kommunikative Fähigkeiten“: Dabei wird begutachtet, ob sich die betroffene Person zeitlich und räumlich orientieren kann. Es geht unter anderem um die Fragen: Versteht sie Sachverhalte, erkennt sie Risiken und kann sie Gespräche mit anderen Menschen führen?

„Verhaltensweisen und psychische Problemlagen“: Hierunter fallen u.a Unruhe in der Nacht oder Ängste und Aggressionen, die für die pflegebedürftige Person, aber nicht zuletzt auch für ihre Angehörigen belastend sind. Auch wenn Abwehrreaktionen bei pflegerischen Maßnahmen bestehen, wird dies hier berücksichtigt.

„Selbstversorgung“: Hier ist der Alltag ganz besonders im Fokus. Zum Beispiel die Themen, sich selbstständig waschen und anzie-

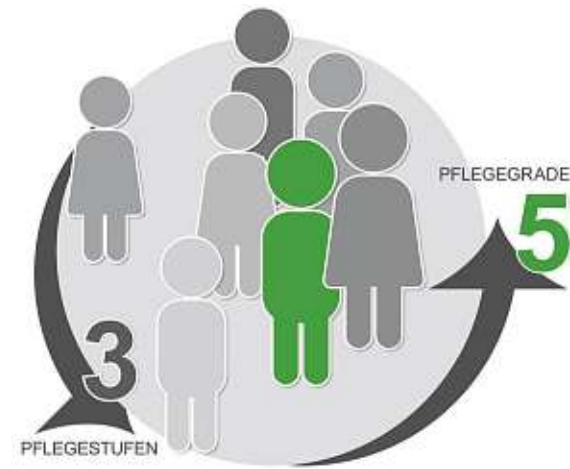
hen zu können, zu essen und zu trinken. Auch die Frage, ob der Gang zur Toilette selbstständig möglich ist, gehört dazu.

„Selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen“: Die Gutachterin oder der Gutachter schaut, ob die betroffene Person Medikamente selbst einnehmen, den Blutzucker eigenständig mes-

sen, mit Hilfsmitteln wie Prothesen oder Rollator umgehen kann.

„Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte“: Kann die betroffene Person zum Beispiel ihren Tagesablauf selbstständig gestalten? Kann sie mit anderen Menschen in direkten Kontakt treten oder die Skatrunde ohne Hilfe besuchen?

Quelle: Bundesgesundheitsministerium



Aus den zuvor drei Pflegestufen sind fünf Pflegegrade geworden, um genauer auf die unterschiedlichen Situationen eingehen zu können.

Foto: pixabay.com



» Willkommen in Ihrem neuen Apartment, willkommen zu Hause! «

Betreutes Wohnen in der Kästner Passage – das heißt: leben ganz nach Gusto – nur noch besser! Sie wohnen in komfortablen Ein- oder Zwei-Zimmer-Apartments mit allem Drum und Dran, erleben abwechslungsreiche Freizeitangebote und profitieren von entlastenden Dienstleistungen wie z. B. Fensterreinigung.

Entdecken Sie dieses richtig gute Gefühl – rund um die Uhr, stilvoll, selbstbestimmt, sicher, individuell.

Interessiert? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel.: 0351 8246-0 · E-Mail: dresden.kaestnerpassage@pro-seniore.com

pro seniore
Residenz Kästner Passage

Bautzner Straße 23-25 · 01099 Dresden
www.pro-seniore.de

Auf die Begutachtung unbedingt vorbereiten

Wer eine Pflegestufe beantragen muss, stellt zunächst einen Antrag bei seiner Pflegekasse, die anschließend den Medizinischen Dienst der Krankenkassen um Prüfung bittet. So können Sie sich auf diese Prüfung vorbereiten:

- ➊ Überlegen Sie sich vorab, welche Aufgaben Ihnen in Ihrem persönlichen Alltag ganz besonders schwer fallen. Denn diese Frage wird Ihnen gestellt werden.
- ➋ Beantworten Sie sich aber auch die Frage, welche Aufgaben Sie nach wie vor selbstständig absolvieren können.
- ➌ Bitten Sie denjenigen beim Hausbesuch dabei zu sein, der sie in aller Regel hauptsächlich betreut und pflegt.
- ➍ Bereiten Sie alle wichtigen ärztlichen Papiere vor, die für Ihre aktuelle gesundheitliche Lage aussagekräftig sind. Berichte Ihres Hausarztes zum Beispiel, Entlassungsberichte aus Kliniken.
- ➎ Werden Sie von einem Pflegedienst betreut, ist auch die Dokumentation der Pflege wichtig.
- ➏ Wichtig ist auch, Ihren aktuellen Medikamentenplan zur Hand zu haben.
- ➐ Weitere Infos gibt es beim Medizinischen Dienst der Krankenkassen unter: www.mdk.de/versicherte/pflegebegutachtung



ANZEIGE

Einfach bestellen, dann kommen die Getränke auch in die oberen Stockwerke.

Foto: PR/Getränkewelt

„Wir steigen für unsere Kunden Treppen“

Die Getränkewelt aus Ottendorf-Okrilla bringt auch schwere Getränke-Kästen bis in die Wohnung. Und das mit einem sehr persönlichen Umgang.

Der Gang in den Supermarkt ist gerade für Ältere ein wichtiges Stück Selbstständigkeit. Aber auf dem Rückweg neben den Einkäufen auch noch den Wasserkasten nach Hause tragen? Vielleicht sogar in die Wohnung in einem der oberen Stockwerke? Das wird für viele dann doch zum Problem. Getränke-Lieferdienste sind deshalb längst eine sinnvolle Alternative – nicht nur, aber gerade für Ältere. „Wir setzen dabei auf einen sehr persönlichen Umgang mit unseren Kunden“, beschreibt Mary Petraschke von der Getränkewelt. Das Unternehmen mit Niederlassung in Ottendorf-Okrilla arbeitet vorrangig mit regionalen Anbietern zusammen, „was ja für viele unserer Kunden wichtig ist“.

Kunden bestimmen Termin

Außerdem richtet sich die Lieferung nach den Terminwünschen der Kunden, „und wir tragen die Getränke gern auch direkt in die Wohnung, so dass das Treppensteigen für unsere – meist älteren – Kunden entfällt“. Außerdem nehmen die Getränkewelt-Mitarbeiter auch das Leergut wieder mit – „wie gesagt, alles in einem sehr persönlichen Umgang“.

Flexibel ist die Getränkewelt auch beim Thema Bezahlung. Denn je nach Wunsch der Kunden kann in bar, per EC-Karte oder neu auch per Abbuchung bezahlt werden. „Auch das kommt super bei unseren Kunden an, weil es ja auch viele ältere Menschen gibt, die bei Online-Banking oder EC-Zahlung skeptisch sind.“

Wünsche werden erfüllt

Nicht zuletzt werden auch spezielle Kundenwünsche erfüllt, „wenn es zum Beispiel mal um die Vorbereitung einer Familienfeier geht, besorgen wir auch gern mal einen Eierlikör“, weiß Mary Petraschke um die Wünsche ihrer Kunden. Und bei größeren Feiern bietet das Unternehmen auch an, Getränke in Kommission bereitzustellen. Also nicht benötigte bestellte Ware anschließend zurückzunehmen.

Die Getränkewelt arbeitet im Übrigen auch als Servicepartner mit verschiedenen Wohnanlagen für betreutes Wohnen zusammen, „weil auch dort viele der Bewohner zwar noch selbstständig sind, aber die schweren Kästen eben nicht mehr tragen können“, so Mary Petraschke.

„Wir sorgen dafür, dass die Kunden ein wichtiges Stück Selbstständigkeit behalten: Sie kaufen bei uns ein – und wir liefern dann direkt in den Keller oder bis in die Wohnung.“

GETRÄNKEWELT
| DIE GETRÄNKEKÖNNER



Schluss mit Kistenschleppen!
Unser Getränke Lieferservice bringt Ihnen zuverlässig Ihre Durstlöscher.

- Kostenlose Lieferung, egal welche Etage
- Bequeme Pfandrückgabe
- Persönliche Beratung
- Kommissionsgeschäfte
- Bezahlung Bar, EC, Lastschrift & Rechnung

10% Rabatt
für Neukunden

Telefon: 035205 / 424 90 70
Mail: info@getraenkemarkt-dresden.de
www.getraenkewelt.de/lieferservice

Alle Antworten rund ums Thema Pflege in Sachsen

Da gibt es plötzlich einen Pflegefall in der Familie? Sachsen hat für Probleme wie dieses, eine erste, übersichtliche Anlaufstelle im Internet geschaffen.

Ein Unfall? Ein Schlaganfall? Die schlimmer werdende Krankheit? Und plötzlich diese Hilflosigkeit, die Suche nach Hilfe und den richtigen Ansprechpartnern, die genau wissen, was zu tun ist, wo es Hilfe gibt oder einfach auch „nur“, wo der nächste ambulante Pflegedienst zu finden ist. Der Hausarzt, das Gesundheitsamt, die Stadtverwaltung – wer kann in dieser Situation helfen? Das Sächsische Gesundheitsministerium hat versucht, eine Anlaufstelle zu schaffen, in der die meisten dieser Fragen schnell und vor allem einfach beantwortet werden können. Ohne lange Anmeldefristen für einen Termin in einem Amt, sondern ganz einfach mit ein paar



Alles auf einen Blick: Die passende Betreuung, den Antrag dazu und alle Ansprechpartner. Sachsens Pflegedatenbank

Screenshot: SZ

Klicks im Internet. Mit dem PflegeNetz Sachsen nämlich, einem Internetangebot, das Betroffenen mit der umfangreichen Pflegedatenbank ein wunderbares Mittel an die Hand gibt beispielsweise den genau passenden Pflegedienst oder die passende Pflegeeinrichtung zu finden. Auch Hilfe und ganz konkrete Ansprechpart-

ner bei verschiedenen Krankheiten gibt es. Und das ganz einfach und übersichtlich. Auch über Leistungen der Pflegekassen sowie notwendige Anträge gibt es verständlich erklärte Hinweise – auch hier samt Ansprechpartner.

Jens Fritzsche

www.pflegenetz.sachsen.de

Info: www.pflegenetz-sachsen.de

- In der **Pflegedatenbank** des Sächsischen Gesundheitsministeriums kann gezielt nach Anbietern von Pflegeleistungen oder Hilfe bei Krankheiten gesucht werden.
- In jeder Region sind sogenannte **Pflegekoordinatoren** aktiv, so dass es in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt Ansprechpartner gibt, die Betroffene und pflegende Angehörige beraten können. Auch diese Anlaufstellen sind im PflegeNetz zu finden.
- Die **finanziellen Leistungen** der Pflegekassen ändern sich regelmäßig. Aktuelle Fakten gibt es ebenfalls im PflegeNetz.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Zu Hause kann immer etwas passieren.

**Wir sind für Sie da!
Ihr Malteser Hausnotruf**

Ihre Vorteile:

- Hausnotrufzentrale rund um die Uhr erreichbar
- Qualifizierter Bereitschaftsdienst für die Hilfe vor Ort
- Einfache Technik mit persönlicher Einweisung, unter Beachtung des Mindestabstandes
- Jederzeit monatlich kündbar
- Nur 49,90 Euro monatlich, keine versteckten Kosten



Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:

☎ 0800 - 99 66 010 oder unter 🌐 www.malteser-hausnotruf.de

Schon jetzt fürs Alter vorsorgen: Convivo Park Dresden ANZEIGE

Das Konzept ist so einfach wie revolutionär: Nicht erst auf die Pflegebedürftigkeit warten, sondern frühzeitig entspannt um- und einziehen – und das Altwerden genießen.

Sorglos-Wohnen für Senior:innen mit der Sicherheit eines dauerhaften Serviceangebots für alle Pflegegrade. Das Convivo Parks-Konzept stellt den Menschen mit seinen individuellen Bedürfnissen und Bedarfen in den absoluten Mittelpunkt. Seit Eröffnung des ersten Bauabschnitts im April können die ersten der 48 Sorglos-Wohnungen bezogen werden – und die Leistungen des ambulanten Pflegedienstes (Pflege, Betreuung, hauswirtschaftliche Services und ein hochwertiges Speisenangebot) können in Anspruch genommen werden.



Modern und lebenswert: der Convivo Park Dresden.

Foto: PR

Mit und ohne Pflegegrad

Senior:innen mit und ohne Pflegegrad sind im Convivo Park Dresden willkommen. Altersvorsorge geht jetzt ganz leicht: ziehen Sie schon jetzt in den Convivo Park und verbringen Sie Ihren Lebensabend in barrierefreien, modernen Wohnungen mit Pflegeleistungen individuell auf Ihre Wünsche abgestimmt.

Ergänzt wird das Angebot im zweiten Bauabschnitt um zwei Sorglos-Gemeinschaften, eine Tagespflege, das Park-Café sowie weiteren 2-Raum-Wohnungen. Convivo öffnet ihre Parks bewusst für die Gemeinden. Synergien sollen genutzt werden: Nach einem integrativen Ansatz werden Kooperationen mit anliegenden

Kleinverkäufer:innen und der Nachbarschaft eingegangen. Zum Beispiel das Nutzen der Veranstaltungsräume durch Verbände, Vereine oder als Ausrichtungsort öffentlicher Events oder das zentrale Café als Treffpunkt im Park.

So leben, wie ich bin

Das Sorglos-Wohnen für Senior:innen mit Service und Pflege rund um die Uhr orientiert sich an dem Motto „Leben, wie ich bin“. Die (R)evolution des betreuten Wohnens gibt drei zentrale Versprechen: Das Wohnversprechen, das Si-

cherheits- und das Preisversprechen. Dabei ist auch bei steigendem Pflegebedarf kein Aus- oder Umzug aus den modernen Wohnungen oder Komfort-Apartments mehr nötig, da eine pflegerische Unterstützung im gesamten Park rund um die Uhr durch den Pflegedienst vor Ort gewährt werden kann. Die Mieter:innen erhalten mehr Leistung zum vergleichbaren Preis einer klassischen stationären Pflegeeinrichtung. Für dieses Versprechen werden je nach Versorgungsbedarf bis zu 40 Voll- und Teilzeitkräfte tätig sein.

In diesen besonderen Zeiten ist es wichtiger denn je, das eigene Zuhause als einen Ort voller Sicher-

heit und Geborgenheit zu erleben. Die Einhaltung der aktuellsten Hygienestandards ist im Convivo Park ebenso wichtig wie die Wohlfühlatmosphäre. Genießen Sie Ihr Leben in einer Gemeinschaft, die gemeinsame Aktivitäten, Kommunikation und die individuelle Gestaltung des Alltags ermöglicht.

Convivo Park Dresden

Der seit wenigen Wochen fertiggestellte Convivo Park Dresden ist im Dresdner Norden zu finden: Marienallee 10
01099 Dresden
0351 271 84-600
dresden-leitung@convivo-parks.de

Das Wohnversprechen, das Sicherheits- und das Preisversprechen.



Barrierefreie Wohnungen: gemütlich und auf alle Eventualitäten vorbereitet.

Fotos: PR

CONVIVO we.

Die seit über 25 Jahren im Pflegemarkt aktive Convivo Unternehmensgruppe hat ihren Sitz in Bremen. Sie vereint über 100 Pflegeeinrichtungen, Wohngemeinschaften, ambulante Pflegedienste, Anlagen für Service-Wohnen und alternative Wohnformen für Senior:innen in den Convivo Parks.

Warum ein Hausnotruf sinnvoll ist

Die Johanniter bieten einen Service an, der für Sicherheit sorgt. Bei Älteren, Pflegebedürftigen, aber nicht zuletzt auch bei den Angehörigen.

Dieser Wunsch treibt wohl uns alle um: in den eigenen vier Wänden alt werden zu können und dort auch möglichst lange aktiv und selbstständig zurecht zu kommen. „Allerdings beunruhigt viele Senioren die Vorstellung, in einer Not-situation in der eigenen Wohnung das Telefon nicht mehr zu erreichen, um Hilfe zu holen“, weiß René Seidler von der Johanniter-Unfall-Hilfe Dresden. Er ist Experte und Teamleiter für einen ganz besonderen Service: für den Johanniter-Hausnotruf. „Unser Hausnotruf schenkt Sicherheit in den eigenen vier Wänden – und auch Angehörige können darauf vertrauen, dass im Ernstfall professionelle Hilfe sichergestellt ist, auch wenn sie gerade nicht in der Nähe sind“, kennt René Seidler natürlich auch die Sorgen der Familien und Freunde.



Hausnotruf-Experte René Seidler zeigt ein Hausnotrufgerät der Johanniter.

Foto: PR/Johanniter

Doch wie funktioniert der Johanniter-Hausnotruf? Herzstück ist ein kleiner Funksender; „und auf Knopfdruck stellt das Hausnotrufgerät eine Sprechverbindung zur Johanniter-Hausnotrufzentrale her“, erklärt René Seidler. Der Notruf kann entweder an der fest installierten Basisstation oder an besagtem Funksender, der als Halskette oder Armband getragen wird, ausgelöst werden. „Fach-

kundige Mitarbeiter nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe“, beschreibt der Teamleiter. Auf Wunsch werden übrigens automatisch auch die Angehörigen informiert. „Der Notrufknopf ist für jeden leicht zu bedienen und garantiert im Ernstfall professionelle Hilfe“, so Seidler. Der Hausnotruf kann um Bewegungs- und Rauchwarnmel-

der, Falldetektoren sowie durch eine Hinterlegung des Haustürschlüssels erweitert werden. Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit ist übrigens eine volle Kostenübernahme für die Basisleistungen möglich, macht der Experte deutlich. Auch ist der Hausnotruf von den Pflegekassen als Pflegehilfsmittel anerkannt und stellt eine haushaltsnahe Dienstleistung dar. Heißt: Die Kosten für einen Hausnotruf können daher von der Steuer abgesetzt werden. Die Kollegen der Johanniter installieren das Gerät gern persönlich vor Ort – gemeinsam mit dem Kunden. „Dies ist nach wie vor die Regel, derzeit natürlich unter Einhaltung der Hygienerichtlinien“, so René Seidler abschließend.

Johanniter-Hausnotruf testen

➤ Weitere Informationen gibt es unter der Servicenummer **0800 32 33 800** (gebührenfrei) oder unter www.johanniter.de/hausnotruf-testen

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

EINFACH PERSÖNLICHER
Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt, nicht den Pflegefall.
Wir betreuen individuell, menschlich, flexibel.
Bei uns gibt es keine Pflege im Minutentakt.



BETREUUNG ZUHAUSE



DEMENTZBETREUUNG



BETREUUNG AUSSER HAUS



HILFE IM HAUSHALT



HILFE BEI DER GRUNDPFLEGE

SCHÖN, SIE KENNENZULERNEN
Schön, zu erfahren, wie wir Ihnen einfach persönlicher helfen können.

BETREUUNGSDIENSTE DRESDEN GMBH ZUHAUSE UMSORGT
Georgenstraße 2A · 01097 Dresden
dresden@homeinstead.de

Kunden-Telefon: 0351 312370-10



KOMPETENZ • FÜR SICH
25 JAHRE
VERTRAUEN

Wann werden Kosten für Pflegehilfsmittel übernommen?

Bereits bei der Begutachtung für einen Pflegegrad geben die Gutachter konkrete Empfehlungen für Hilfsmittel ab – das gilt dann sofort als Antrag.

Wann kommt die Pflegekasse für die Kosten der Pflegehilfsmittel auf? Das Bundesgesundheitsministerium stellt klar, dass alle Pflegebedürftige – aller Pflegegrade – solche Hilfsmittel beantragen können. Die Kosten werden allerdings nur dann von der Pflegeversicherung übernommen, wenn keine Leistungsverpflichtung der Krankenkasse besteht. Welche Pflegehilfsmittel im Rahmen der Pflegeversicherung zur Verfügung gestellt oder auch leihweise überlassen werden, regelt dabei das Hilfsmittelverzeichnis, das durch den GKV-Spitzenverband der Pflegekassen erstellt wird und sowohl bei den Kassen zu bekommen, als auch auf der Internetseite des Bundesgesundheitsministeriums herunterladbar ist. Klar ist allerdings, dass bei der Kostenübernahme für technische Pflegehilfsmittel ein Eigenanteil von von zehn Pro-



Rollstühle werden komplett bezahlt, wenn sie ärztlich verordnet sind. Foto: dpa

zent, maximal jedoch 25 Euro, zuzuzahlen ist. Wenn Rollstühle oder Gehhilfen ärztlich verordnet werden, tragen die Krankenkassen die Kosten. Zudem sind der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder die von der Pflegekasse beauftragten Gutachter verpflichtet, im Rahmen der Feststellung von Pflegegraden, konkrete Empfehlungen für Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittel abzugeben. Diese Empfehlungen gelten jeweils als Antrag auf diese Leistungen, sofern die pflegebedürftige Person zustimmt, so das Ministerium. (JF)

Impressum

Verlagsbeilage
der Sächsischen Zeitung
und der Dresdner Neuesten
Nachrichten

Anzeigen:
Verlagsgeschäftsführer
Carsten Dietmann (verantwortl.),
DDV Sachsen GmbH
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Redaktion:
Jens Fritzsche (verantwortl.),
DDV Sachsen GmbH
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Layout:
Rita Schönberger-Gay
Redaktionsagentur
DDV Sachsen GmbH

Druck:
DDV Druck GmbH
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Ein Wald im Saal – und Zeit für die Bewohner

Im Rudolf-Frieling-Haus werden ungewöhnliche Ideen umgesetzt. Nicht die einzige Besonderheit im Umgang mit den hier betreuten betagten Menschen.

Für einen Waldspaziergang braucht es Wald? Nicht unbedingt. Im Rudolf-Frieling-Haus in Dresden-Rochwitz ist im großen Saal der Altenpflege-Einrichtung ein Wald „gewachsen“, der es nicht nur mobil eingeschränkten Bewohnern ermöglicht, unterwegs zu sein, sondern auch schon in den schwierigen Zeiten der Corona-Einschränkungen genutzt werden konnte. „Es geht um Sinnesarbeit – ums Erleben –, aber auch um Biografie-Arbeit“, beschreibt die geschäftsführende Einrichtungsleiterin Manuela Hirschfeld. Mit diesem ungewöhnlichen Angebot, „die Draußenwelt“ in das Zuhause der Bewohner zu holen, „gibt es sehr viele Bezugs- und Erinnerungspunkte, die gerade auch bei demen-
 terten Bewohnerinnen und Bewohnern auf diese Weise aktiviert werden können“.

Der Slogan der Einrichtung „Ein Haus wie so viele und trotzdem einzigartig“ trifft dabei auch auf die Möglichkeit zu, dass die Mitarbeiter hier tatsächlich ihre Ideen einbringen können. „Ich finde es sehr wichtig, dass Mitarbeiter die Chance bekommen, erkannte Ressourcen zu entfalten – das festigt das Team und nützt vor allem den Bewohnern!“

Die Idee, einen „Waldspaziergang“ nachzuempfinden, hatte dabei Mitarbeiterin Kerstin Schröter, die bei der Betreuung

Ein Haus wie so viele und trotzdem einzigartig!

der Senioren nach einem Ausweg aus den Corona-Einschränkungen suchte. Unterstützung bekam sie nicht nur aus der Mitarbeiterschaft des Hauses, sondern auch vom Beirat und der „Fuchs-Apotheke“ in Laubegast.

Wunderbare Erinnerungen

So entstanden im Saal – der ebenfalls wegen Corona nicht mehr als Begegnungsort genutzt werden konnte – sechs Stationen. „Unsere Bewohner entdecken mit ihren Sinnen zum Beispiel Baumstämme, Tiere, Früchte des Waldes und Bildimpressionen – was Erin-

nerungen an ihre Vergangenheit weckt.“ Bei den Wanderungen durch die einzelnen Stationen, „hören sie Vogelgezwitscher, es weht der Geruch des Waldes um die Nase, während wir ein Picknick auf der Rastbank genießen“, beschreibt Kerstin Schröter. Schon kurz nach der Eröffnung wurde schnell klar, dass nicht nur die Bewohner, sondern auch die Mitarbeiter die Ausstellung gern besuchen und sich der Raum als Begegnungsstätte im Haus etabliert hat.

Schon die nächsten Ideen

Manuela Hirschfeld ist jedenfalls begeistert, dass die Mitarbeiter schon die nächsten spannenden

Ideen haben, die sie demnächst umsetzen wollen.

Interessierte willkommen

„Fühlen Sie sich aufgehoben, angesprochen, sind begeistert oder spontan motiviert uns kennenzulernen?“, fragt die Einrichtungsleiterin. Dann sind sowohl zukünftige Bewohner und Bewohnerinnen, als auch Auszubildende, ehrenamtliche Helfer oder neue Mitarbeiter im Rudolf-Frieling-Haus jederzeit herzlich willkommen.



Im Rudolf-Frieling-Haus in Dresden-Rochwitz ist eine ungewöhnliche Idee umgesetzt worden: Hier ist ein Waldspaziergang im Saal der Altenpflege-Einrichtung „gewachsen“. Fotos: Thorsten Eckert



Einrichtungsleiterin Manuela Hirschfeld (linkes Foto) und Mitarbeiterin Kerstin Schröter (rechtes Foto).

Das Rudolf-Frieling-Haus ist eine Pflegeeinrichtung, in der aktuell 74 Bewohner betreut werden. Adresse: Betreuung und Pflege im Alter gGmbH Wachbergstraße 6 01326 Dresden



Eröffnet wurde das Haus 1986 und umfasst drei Wohnbereiche mit Einzel- und Doppelzimmerunterbringung.

Aktuell wird u.a. eine Wohnbereichsleitung gesucht
 Infos unter:
rudolf-frieling-haus.de
info@rudolf-frieling-haus.de

Demenz: Wo gibt es in diesem Fall Hilfe?

- 📍 Infos über die Krankheit und Hilfsangebote gibt es bei der **Deutschen Alzheimergesellschaft**, die auch ein bundesweites Alzheimer-Telefon geschaltet hat: 030 259379514 (Montag bis Donnerstag 9 bis 18 und Freitag 9 bis 15 Uhr)
- 📍 Informationen zu örtlichen **Beratungs- und Hilfsangeboten** gibt es in den Stadt- und Kreisverwaltungen, auch die Pflegeberatung der Krankenkasse hilft hier weiter.
- 📍 Zuschüsse für den Umbau der Wohnungen (wie den **Einbau von Sicherheitstüren**) sind bei den Pflegekassen zu erfragen. Ziel ist es, den Betroffenen solange wie möglich ein Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.



Um den Klinikalltag meistern zu können, brauchen Demenz-Patienten feste Ansprechpartner. In Görlitz hat man sich darauf eingestellt – mit speziell ausgebildeten Klinikbegleitern.

Foto: stockadobe.com

Demenz auf Station

Jeder zweite ältere Klinik-Patient leidet an Demenz. Das stellt das Personal vor große Probleme. Ein Krankenhaus in Ostsachsen geht deshalb neue Wege. Als erste Klinik in Deutschland.

Die Zahl erschreckt: Aktuell sind in Deutschland rund 1,6 Millionen Menschen von einer Demenzerkrankung betroffen. Die meisten davon leiden an der bekanntesten Form: Alzheimer. Das bedeutet, jeden Tag erkranken hierzulande etwa 900 Menschen an Demenz, mehr als 300.000 neue Fälle pro Jahr also. Wissenschaftler gehen davon aus, dass im Jahr 2050 zwischen 2,4 und 2,8 Millionen Menschen betroffen sein werden; fast eine Verdopplung in den kommenden 30 Jahren. Diese Steigerung hat vor allem mit dem demografischen Wandel zu tun. Die Gesellschaft wird immer älter. Schätzungen zufolge könnten im erwähnten Jahr 2050 in Deutschland im Vergleich zu heute mehr als doppelt so viele Senioren über 85 leben. Heißt, je älter eine Gesellschaft wird, umso mehr Krankheiten treten auf, die mit dem Altern zusammenhängen. Dass sich der Anstieg gerade bei Demenz-Erkrankungen dennoch ein wenig zu verlangsamen scheint, führen Experten auf den insgesamt besseren Gesundheitszustand der Bevölkerung zurück. Je gesünder, je fitter, um so weniger anfällig für Demenz, könnte die stark vereinfachte Formel lauten. Dennoch: Der Anstieg von Demenz-Erkrankungen bleibt gewaltig. Und stellt nicht zuletzt den Pflegebereich, aber

auch die Krankenhäuser vor gänzlich neuen Herausforderungen. Neben einem gesteigerten Bewegungsdrang beispielsweise, der bei Demenz-Kranken zu verzeichnen ist, sind es vor allem feste Abläufe und Tagesstrukturen, die für Betroffene wichtig sind. Diese Struktur gibt Halt, im zunehmend verschwimmenden Umfeld. Pflegeeinrichtungen haben sich längst mit speziellen Demenz-Wohngruppen darauf eingestellt. Was aber tun „normale“ Kliniken, wenn Demenz-Patienten wegen anderer Krankheiten oder zu einer Operation eingewiesen werden? Und das betrifft mittlerweile gut die Hälfte aller hochbetagten Patienten, die in Krankenhäusern betreut werden müssen. Herausforderungen, denen sich beispielsweise das Malteser-Krankenhaus St. Carolus in Görlitz gestellt hat. Die Klinik ist das erste zertifizierte „Demenzsensible Krankenhaus“ in Deutschland. Neben Orientierungshilfen, speziell auf diese Patienten zugeschnittenen Räumen und auf Demenz abgestimmten Abläufen, spielen vor allem die Mitarbeiter die entscheidende Rolle. So betreuen in Görlitz tagsüber speziell ausgebildete Klinikbegleiter die Demenz-Patienten; bbringen sie zu Untersuchungen oder stehen „einfach“ als Ansprechpartner bereit. Das hilft im Stationsalltag, kritische Situationen, wie Unruhe, Aggression oder Angst zu verhindern. Denn gerade demente Menschen reagieren auf Stress oder wechselnde Ansprechpartner oft anders, als es das Pflegepersonal gewohnt ist. Was sich im übrigen auch negativ auf den Heilungsprozess auswirkt. Das Thema wird also zunehmend wichtiger.

Jens Fritzsche

MIT & OHNE
Pflegestufe  01522 - 2 73 21 49

Ihre Zufriedenheit ist Herzenssache

**Betreuungsservice
Anne**

Betreuungsservice
Anne Rösler
Dresdner Str. 27d
01156 Dresden

- Betreuung
- Einkaufen
- Behörden
- Ausflüge
- Arztbesuche
- Hobbys
- Mahlzeiten
- Reinigung

 **Schuhhaus & Orthopädie-Schuhtechnik ROST**
Inh. Jens Behrendt

Unsere Leistungen: *Fachlich kompetente Beratung bei Ihrem Schuhkauf!*

- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen, Schuhzurichtungen
- Kompressionsversorgung
- Bequemschuhhandel

– LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN –

Louise-Otto-Peters-Str. 9 Tel. 035 23/7 28 64
01640 Coswig Fax 035 23/7 86 65

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9:00–18:00 Uhr
Sa. 9:00–12:00 Uhr

Sie möchten im Alter in Ihren eigenen vier Wänden wohnen und Ihr eigener Herr sein? Dann sind Sie bei advita genau richtig. Wir bieten:

- ▶ ambulante Pflege
- ▶ Betreutes Wohnen
- ▶ Pflege-Wohngemeinschaften
- ▶ Intensivpflege
- ▶ Tagespflege

Meißen
Tel 03521 4767248
meissen@advita.de

Weinböhla
Tel 035243 468246
weinboehla@advita.de
Tel 035243 453910
waldhotel@advita.de

Selbstbestimmt leben bis ins hohe Alter

Wir beraten Sie gerne!

advita
PFLEGE

www.advita.de

SOS hilft bei Schlaganfall

In Ostsachsen ist seit Jahren ein Netzwerk aus mittlerweile 22 Kliniken gewachsen, das Patienten via Telemedizin schnell mit Spezialisten der Uniklinik verbindet.

Die Statistik zeigt, dass die Gefahr längst nicht gebannt ist. Noch immer ist die Diagnose Schlaganfall die dritthäufigste Todesursache in Deutschland. Problematisch ist bei Schlaganfällen vor allem, dass hier tatsächlich jede Minute zählt.

Heißt, lange Wege bis zum Arzt können zu nicht mehr rückgängig machbaren Schädigungen des Gehirns führen; oder tatsächlich tödlich sein. Gerade im sogenannten flachen Land ist das problematisch. Der Weg zu Spezialkliniken wie beispielsweise in Arnsdorf oder dem Uniklinikum in Dresden ist oft nicht unter ein bis zwei Stunden lang. Aber natürlich können auch nicht in jedem Krankenhaus hochspezialisierte neurologische Experten ansässig sein. Ein Dilemma? In Ostsachsen gibt es hier schon seit vielen Jahren eine Lösung – lange bevor das Wort Telemedizin sozusagen zum medizinischen Alltag gehörte. Denn nicht erst seit Corona Sprechstunden und auch Behandlungen per Online-Chat forciert hat, arbeiten Mediziner hier in einem Netzwerk eng zusammen. Im sogenannten Netzwerk Schlaganfallversorgung Ost-Sachsen; kurz „SOS net“.

Ein sperriger Name für eine im Prinzip einfache, aber vor allem erfolgreiche Idee. Denn wer auch weiter entfernt von Dresden einen Schlaganfall erleidet, kann trotzdem zügig auf professionelle Hochschulmedizin aus Dresden setzen – uneq ohne den weiten und zeitaufwendigen Weg ins Uniklinikum.

Die Experten an der Uniklinik sehen die Patienten auch in der Region live.

Denn über das Netzwerk sind die Krankenhäuser in der Region – mittlerweile insgesamt 22, auch aus Senftenberg kurz hinter der brandenburgische Grenze – mit den neurologischen Experten an der Uni-Klinik in Dresden verbunden.

Möglich macht das eine sogenannte telemedizinische Einheit, die in der Notaufnahme der Kliniken stationiert ist. Quasi ein Computer, ausgestattet mit Kamera und Mikrofon. Auf diese Weise können die Schlaganfall-Spezialisten in Dresden den Patienten im angeschlossenen Krankenhaus live sehen, mit ihm sprechen und natürlich auch bestimmte Ausfall- oder Lähmungserscheinungen feststellen, die für einen Schlaganfall typisch sind. Hinzugezogen werden dann auch ohne Zeitverlust die Untersuchungsergebnisse der Mediziner vor Ort; MRT- und CT-Aufnahmen des Gehirns. In einer Art Videokonferenz können sich die Ärzte dann verständigen und die notwendigen Therapien besprechen. Und das eben, ohne den Patienten erst über 50 oder gar 100 Kilometer transportieren zu müssen. Das Netz ist dabei auch rund um die Uhr aktiv; die Bereitschaftsärzte können sich beispielsweise auch nachts via Laptop von zu Hause aus einloggen. Auch so geht also keine wichtige Zeit verloren, die für die schnelle Behandlung der Betroffenen so dringend notwendig ist.

Und auch, wenn es natürlich keine Zahlen gibt, wie vielen Schlaganfall-Patienten auf diese Weise in der Region rund um Dresden das Leben gerettet werden konnte – dass die seit 2007 umgesetzte und stetig technisch und auch personell ausgebaute Idee erfolgreich ist, liegt klar und deutlich auf der Hand.

Jens Fritzsche

www.sos-net.de



3D-Rekonstruktion eines Aneurysmas – das zu Verstopfungen bei der Blutversorgung des Gehirns führen kann.

Foto: sos-net.de

Schlaganfall: Wo gibt es die Reha?

- 1 Die **Therapie** ist auf jeden Patienten individuell zugeschnitten, denn kein Schlaganfall ist wie der andere. Es kommt auf den Schweregrad der neurologischen und körperlichen Schädigungen an.
- 2 Anfangs geht es oft darum, die Patienten von sogenannten **Organ-Ersatz-Systemen** zu entwöhnen; von künstlicher Beatmung beispielsweise oder auch einer Dialyse. Auch erste motorische und kognitive Fähigkeiten werden wieder erlangt. Anschließend folgt die eigentliche Reha.
- 3 Mindestens **vier Wochen** verbringen die Patienten nach der Klinik in der Reha – die Überweisung erfolgt in der Klinik.



Mobile Hauskrankenpflege und Tagespflege Mühlhaus

LEDENWEG 2 · 01445 RADEBEUL
 TELEFON 0351 - 833 84 13
 MOBIL 0172 - 790 20 26

... wir pflegen Sie täglich in Radebeul und Coswig!

Sanitätshaus & Orthopädietechnik Tom Schreiter „Unser Maß ist der Mensch“

Unsere Kompetenzen:

- Konzentration auf einen Standort
- inhabergeführte Werkstatt im Haus
- Einlagenversorgung mit 3-D-Scan
- Fußdruckmessung
- Ganganalyse
- orthopädische Versorgung
- Venen- und Lymphzentrum
- Sportlerversorgung
- Hausbesuche
- Inkontinenzberatung
- postoperative Versorgung und Hilfsmittel

Hauptstraße 23 · 01640 Coswig · Telefon 0 35 23 / 534 24 54
www.sanitaetshaus-schreiter.de
 Öffnungszeiten: Mo.–Do. 9:00–18:00 Uhr · Fr. 9:00–15:00 Uhr
 Hausbesuche nach Vereinbarung



Kostenloser Probetag
 inkl. Frühstück, Mittagessen und Getränke!

Ihre Tagespflege Meißen Rundum gut betreut!

Sie selbst oder Ihre Angehörigen wollen tagsüber abwechslungsreich betreut werden? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Rufen Sie uns an und nutzen Sie unseren kostenlosen Probetag. Gerne organisieren wir Ihre Hin- und Rückfahrt durch unseren hauseigenen Fahrdienst.

Tagespflege carpe diem
 Ossietzkystr. 50a-b · 01662 Meißen
 Tel.: 03521/7699000
 und Lutherplatz 2 · 01662 Meißen
 Tel.: 03521/7549810
meissen@senioren-park.de
www.senioren-park.de

Tagespflege carpe diem

...nutze den Tag!

Wenn die Wohnung plötzlich zu viele Barrieren hat ...

Nach einem Unfall im Rollstuhl, nach einem Schlaganfall gehbehindert oder durch eine Krankheit zum Pflegefall geworden – es gibt viele Fördertöpfe, um die eigenen vier Wände dann barrierefrei zu machen.

Wer neu baut oder in eine Wohnung zieht, sieht meist weder Türschwellen noch Treppen als Problem, sondern schaut eher auf den Preis, die Gegend oder den Schnitt der Zimmer ... Doch im Alter oder nach einem Unfall können solche vermeintlichen Kleinigkeiten wie eine Dusche statt einer schwer zu bewingenden Wanne, ein möglichst ebenerdiger Zugang oder ein Fahrstuhl im Treppenhaus und eben die schon erwähnten Schwellen in ein der Wohnung zur entschei-

denden Größe werden, um trotz körperlicher Einschränkungen oder der Pflegebedürftigkeit in den eigenen vier Wänden bleiben zu können.

Doch für diesen Ernstfall gibt es auch zahlreiche finanzielle Hilfsmöglichkeiten, um die Wohnung barrierefrei werden zu lassen oder beispielsweise einen Treppenlift einzubauen. Versicherungen – allen voran natürlich die Pflegekassen –, öffentliche Banken wie die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder Ämter verfügen über zahlreiche

Fördertöpfe. Und natürlich ist es dann nicht leicht, den passenden, den richtigen zu finden. Beratung ist da in jedem Fall wichtig und sinnvoll. Ansprechpartner könnte beispielsweise die zuständige Pflegekasse sein. Aber eines muss in jedem Fall beachtet werden: Voraussetzung für die Bewilligung einer finanziellen Unterstützung ist, dass der Umbau nicht bereits vor der Antragstellung starten darf. Erst muss die schriftliche Bewilligung vorliegen der Kostenübernahme oder für den Zuschuss vorliegen. *Jens Fritzsche*

Zuschuss durch die Pflegekasse

Bereits ab Pflegegrad 1 kann Geld für den barrierefreien Umbau fließen.

Die Pflegekassen übernehmen für notwendige Umbaumaßnahmen in der Wohnung oder im eigenen Haus die Kosten von bis zu 4.000 Euro. Und das bereits ab Pflegegrad 1. Allerdings hat die Pflegekasse einen Spielraum, ob und in welcher Höhe eine finanzielle Unterstützung gewährt wird. Sollte allerdings ein Umzug notwendig sein, beteiligen sich die Pflegekassen auch an diesen Kosten – allerdings nur, wenn tatsächlich eine Notwendigkeit vorliegt.

Kosten beim Finanzamt geltend machen

Damit ein Umbau steuerlich rückerstattet wird, muss das Finanzamt vorm Bau ins Boot.

Der notwendige behindertengerechte Umbau kann unter Umständen im Rahmen der Einkommenssteuererklärung als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden. Heißt, Teile der Kosten fließen dann über die Steuerrückerstattung wieder zurück. Allerdings muss hierbei in jedem Fall der Umbau zuvor vom zuständigen Finanzamt als erwähnte außergewöhnliche Belastung anerkannt werden.



Wir suchen Verstärkung!

für unsere Kurzzeitpflege in Meißen: **stationäre Pflegefachkräfte** (m/w/d)

für unseren Standort in Nossen: **stellvertretende Pflegedienstleitung** (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbungen, diese senden Sie uns per E-Mail an info@pflagedienst-engelhardt.de, oder per Post an

Häuslicher Pflegedienst Sylvia Engelhardt GmbH
Schützestraße 4 • 01662 Meißen



Privates Bildungszentrum für soziale & medizinische Berufe Oschatz GmbH – FT
– staatlich anerkannte Ersatzschule – Fachschule/Berufsfachschule

Ausbildung zum/zur Heilerziehungspfleger/-in
Dauer: 3 Jahre Beginn: 01.08.2021

Ausbildung zum/zur Erzieher/-in
Dauer: 3 Jahre Beginn: 01.08.2021

Ausbildung zum/zur Sozialassistenten/-in
Dauer: 1 Jahr Beginn: 01.08.2021
Dauer: 2 Jahre Beginn: 01.08.2021

Ausbildung zum/zur Ergotherapeuten/-in
Dauer: 3 Jahre Beginn: 01.09.2021

Ausbildung zum/zur Krankenpflegehelfer/-in
Dauer: 2 Jahre Beginn: 01.08.2021

Mühlberger Straße 33 • 04758 Oschatz
© 03435/66693-0 • www.privates-bildungszentrum.de



Ambulante Krankenpflege Lange GmbH Inhaber: Katrin Lange

Moritzburger Straße 74 • 01640 Coswig
Telefon 03523 / 685 54 • Telefax 03523 / 685 55

Tagespflege in Radebeul-Lindenau

E-Mail: info@krankenpflege-lange.de
www.krankenpflege-lange.de



Alltagsbegleitung Radebeul

Unterstützung und Hilfe im Alltag

 **0351 836 25 23**

Wasastraße 50 • 01445 Radebeul

E-Mail: info@alltagsbegleitung-radebeul.de
Web: www.alltagsbegleitung-radebeul.de

Auch der Freistaat Sachsen hilft Rollstuhlfahrern

Über die Sächsische Aufbaubank ist eine Förderung des Wohnungsumbaus möglich.

Wer nur noch eingeschränkt mobil ist, muss nicht umziehen, sondern kann sich den Umbau der Wohnung oder des Einfamilienhauses mit bis zu 8.000 Euro vom Freistaat Sachsen fördern lassen. Rollstuhlfahrer bekommen für Umbauten in ihren vier Wänden von der Sächsischen Aufbaubank – der öffentlichen Bank des Freistaats – bis zu 20.000 Euro Unterstützung. Gefördert werden übrigens auch abschließbare Boxen zur Unterbringung von Rollstühlen und Rollatoren vor dem Wohnhaus. Allerdings werden diese als Zuschuss ausgezahlten Unterstützungen nur gewährt, wenn die Wohnung nicht zu groß ist. Für eine Person gilt beispielsweise eine maximale Fläche von 60 Quadratmetern, für zwei Personen 80 Quadratmeter.



Bund unterstützt auch den Kauf barrierefreien Wohnraums

Über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) können Bundesmittel als Zuschüsse beantragt werden.

Der Bund unterstützt den barrierefreien oder altersgerechten Umbau oder den Kauf von barrierefreiem Wohnraum über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) – eine öffentliche Bank. Die finanzielle Unterstützung fließt dabei auf zwei Wegen: entweder als Zuschuss oder als zinsgünstiger Förderkredit. Die Anträge können dabei ganz bequem online über das KfW-Zuschussportal gestellt werden. Die Fördergrenze für Umbauten zur Barrierereduzierung liegt hier bei 6.250 Euro Zuschuss je Wohnung. Für 2021 sind die Bundesmittel für barrierereduzierende Maßnahmen allerdings bereits aufgebraucht.

Gesetzliche Unfallversicherung kann ebenfalls beim Umbau helfen

Bei Arbeits- und Wegeunfällen oder auch Berufskrankheiten fließt Geld von Berufsgenossenschaften oder Unfallkassen.

Pflegebedürftigkeit oder ein notwendiger Umbau der Wohnung müssen nicht zwangsläufig nur mit dem steigenden Alter zu tun haben; auch Arbeits- oder Wegeunfällen können dramatische Folgen haben. Diese Folgen zu lindern, ist Aufgabe der gesetzlichen Unfallversicherung – der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften. Ist also der Umbau der Wohnung oder Hauses erforderlich, werden diese Kosten übernommen. Im Übrigen sind die Leistungen der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen unabhängig vom Einkommen und Vermögen der Versicherten.



Grafiken: stock.adobe.com

Seniorenresidenz Wäldchen

Die Seniorenresidenz bietet Ihnen altersgerechtes betreutes Wohnen am Stadtrand von Gröditz in Ihrer eigenen Wohnung mit Balkon, umgeben von einer weiträumigen, ganzjährig grünen Garten- und Parklandschaft. Mit Pflegedienst oder gerne auch selbstversorgend ...

... hier werden Sie nach Ihren Wünschen glücklich.



Seniorenresidenz Wäldchen
Telefon 0175 1205454
mail@residenz-waeldchen.de
www.residenz-waeldchen.de



Soziale Dienste Strehla gemeinnützige GmbH

Umfassende Versorgung aus einer Hand:

- Betreutes Wohnen für Senioren
- ambulante und stationäre Pflege
- Wohnheim für Menschen mit Behinderung

Wir sind ein Ausbildungsbetrieb!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Alle Infos unter: www.sds-ggmbh.de / Tel. 035264 - 9470

Wir suchen Sie!
exam. Pflegefachkraft / Krankenpfleger m/w/d



BETREUTES WOHNEN ZUM ERSTBEZUG

IN WEINBÖHLA

- » Helle 2-Raum-Wohnungen zur Miete (40 + 63 m²)
- » Moderne altersgerechte Ausstattung
- » Aufzug, Tiefgarage, Trocken- & Fahrradraum
- » Wochentags MitarbeiterInnen vor Ort
- » Begegnungsstätte mit Kulturangebot
- » Hausnotruf mit 24-Stunden-Bereitschaft



Kathrin Haupt

Regionalverband **VOLKSSOLIDARITÄT**
Elbtalkreis-Meißen e.V.

Sie haben Interesse? Kathrin Haupt berät Sie gern!
Tel. 0351 897220 | kathrin.haupt@volkssolidaritaet.biz
Regionalverband Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.
Körnerweg 3 | 01445 Radebeul | www.volkssolidaritaet-meissen.de



Seniorenresidenz
„Haus Sonne am Schlosspark“
Parkweg 14 · 01561 Schönfeld

Sie erwartet ein aufgeschlossenes Team, eine monatliche Anwesenheitsprämie und ein monatlicher Kindergartenzuschuss. Bezahlung mehr als Pflegemindestlohn und individuelle Schichtsysteme.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte unter: haus-sonne-schoenfeld@gmx.de
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Neumann · Tel. (03 52 48) 8 86 60

Info: Hier gibt es Beratung für pflegende Angehörige

➤ Pflegekassen, Landkreise sowie Städte und Gemeinden haben gemeinsam sogenannte **Pflegestützpunkte** eingerichtet, in denen pflegenden Angehörigen alle Fragen rund um die Pflege zu Hause beantwortet werden. In einer bundesweiten Datenbank sind die Adressen der nächstgelegenen Stützpunkte ganz bequem durch Eingabe der Postleitzahl zu finden: www.zqp.de/beratung-pflege

➤ Aber auch telefonisch gibt es Rat: Pflegende Angehörige erhalten unter der Nummer **030-20179131** Expertenrat durch das **Pflege-telefon des Bundesgesundheitsminis-**

teriums. Das Ganze bei Bedarf natürlich auch anonym und vertraulich. Das Pflege-telefon ist von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 18 Uhr zu erreichen.

➤ Anfragen an die Pflegeexperten des Bundesgesundheitsministeriums können aber auch per **E-Mail** gestellt werden: einfach an: info@wege-zur-pflege.de

➤ Zudem hat das Bundesgesundheitsministerium ein **Bürger-telefon** für Infos zur Pflegeversicherung geschaltet: **030-340606602**, erreichbar immer montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr.

Wenn auch die Helfer mal Hilfe brauchen ...

Wer seine Angehörigen pflegt, kann auf finanzielle und psychologische Unterstützung setzen.

Es ist mehr als ein „Nebenjob“, Angehörige zu Hause zu pflegen. Dennoch müssen viele beides unter einen Hut bringen; Beruf und heimische Pflege. Ein Kraftakt - und das im wahren Wortsinn. Physisch, aber nicht zuletzt psychisch kommen pflegende Angehörige schnell an Grenzen. Das Pflegegesetz sieht deshalb zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten vor. Eine umfassende Übersicht hat das sächsische Gesundheitsministerium auf der Internetseite des Pflegenetzes Sachsen zusammengestellt. Die wichtigsten Hilfen sind:

Automatische Renten- und Unfallversicherung

Wer seine Angehörigen mehr als zehn Stunden pro Woche regelmäßig pflegt, ist automatisch renten- und unfallversichert. Falls pflegende Angehörige selbst einmal krank sind und nicht pflegen können, übernimmt die Pflegekasse die Kosten für die dann notwendige Ersatzpflegekraft.

Arbeitslosenversicherung bei Berufsaufgabe

Wenn es notwendig ist, für die Zeit der Pflege vorübergehend den Beruf aufzugeben, bezahlt die Pflegeversicherung die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung für die gesamte Dauer der Pflegetätigkeit. Die pflegenden Angehörigen

haben in diesem Fall auch Anspruch auf Arbeitslosengeld und Leistungen der Arbeitsförderung; wie Weiterbildungen. Das soll den Betroffenen nach der Pflegezeit den beruflichen Wiedereinstieg erleichtern.

Urlaub oder Kur für pflegende Angehörige

Häusliche Pflege zehrt an den Kräften, deshalb hat der Gesetzgeber dafür gesorgt, dass auch pflegenden Angehörigen Urlaub ermöglicht wird. Für diese Zeit übernimmt die Pflegekasse - der zu pflegenden Person - die Kosten für die Ersatzpflegekraft. Gleiches gilt für Kur-aufenthalte.

Anleitung und Pflegeausbildung für Angehörige

Pflege ist körperlich schwere Arbeit. Die zu Pflegenden müssen aus dem Bett gehoben oder beim Waschen gestützt werden. Die Pflegekassen bieten deshalb kostenfreie Weiterbildungen an, in denen pflegende Angehörige unter anderem das richtige - und schonende - Heben lernen können. Aber auch Körper- und Mundpflege für die zu pflegenden Angehörigen kann in diesen Kursen erlernt werden, es geht um gesundes Essen und Trinken für die Betroffenen und es gibt Hinweise, wie mögliche Folgeerkrankungen rechtzeitig zu erkennen sind. Jens Fritzsche

Alle notwendigen Informationen gibt es bei den Pflegekassen und unter: www.pflegenetz.sachsen.de

Pflegedienst Mitschke GmbH
GF: Frau Doreen Reichel, Frau Katrin Steglich
Ambulante Pflege – Altersgerechtes Wohnen

Wir pflegen mit 

Große Wassergasse 10
01744 Dippoldiswalde
Telefon: 03504 615777
Telefax: 03504 610028

Sprechzeiten:
Montag – Freitag von 10.30–11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

www.pflegedienst-mitschke.de
info@pflegedienst-mitschke.de



vitalsanitätshaus
Orthopädie- und Rehathechnik Dresden

»Ambulant vor stationär«

Wir beraten Sie gern.

- **Pflegebedarf / Home Care**
 - kompetente Beratung für Betroffene und pflegende Angehörige
 - Beratung zur Inanspruchnahme der gesetzlichen Pflegepauschale
 - Bereitstellung der Pflegehilfsmittel
- **Orthopädietechnik**
- **Orthopädienschuhtechnik**
- **Rehabilitationstechnik**
- **Sanitätsfachhandel**

• **01705 Freital · Dresdner Straße 209 · Telefon 0351 4430414**
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:30 bis 18:00 Uhr

• **01796 Pirna · Breite Straße 38 · Telefon 03501 528535**
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:30 bis 18:00 Uhr · Sa 9:00 bis 12:00 Uhr

www.ord.de

SND - Sicherheitsnotruf Deutschland GmbH

Ihr Sicherheitsnotruf
SND
Für alle Lebenslagen

Schlüssel-aufbewahrung für Sie auch ohne Hausnotruf möglich!

NEU!

Ihre Vorteile:
• kein teurer Schlüsseldienst notwendig
• immer einen Schlüssel zur Hand
• es werden keine Türen beschädigt

SND - Sicherheitsnotruf Deutschland GmbH
Obere Burgstraße 2, 01796 Pirna
Telefon: 03501-4646863
e-Mail: info@snd-sicherheitsnotruf.de

Ihr Hausnotruf für alle Lebenslagen.
Ihr persönlicher Ansprechpartner ist Herr Manfred Jäger. Er informiert Sie gerne über ihre Möglichkeiten.

www.snd-sicherheitsnotruf.de




Seniorenhelfer Sachsen

Der Seniorenhelfer: Bindeglied zwischen Pflegedienst, Pflegebedürftigen und Angehörigen



Die Seniorenhelfer Sachsen arbeiten zurzeit als zugelassener Betreuungs- und Entlastungsdienst flächendeckend in den Landkreisen Sächsischen Schweiz – Osterzgebirge, Dresden, Bautzen und Mittelsachsen. Seit mehr als 4 Jahren helfen wir als ambulanter Betreuungs- und Entlastungsdienst Pflegebedürftigen in ihrem häuslichen Umfeld, damit sie so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben können.

Unsere Grundsätze in der Seniorenhilfe sind „ambulant vor stationär, gemeinsam statt allein“. Dabei helfen wir den Pflegebedürftigen bei der Strukturierung ihres Alltags und fördern ihre Selbstbestimmung, Mobilität, sowie kognitive Fähigkeiten.

Darüber hinaus entlasten wir die Patienten und deren Angehörige bei der hauswirtschaftlichen Versorgung, bei Einkäufen, Erledigungen, Arztbegleitungen und noch vieles mehr! Wir achten jeden Menschen als einzigartige Persönlichkeit und stellen ihn in den Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Wir begegnen jedem Menschen mit Respekt, Würde und Vertrauen. Seine Lebensqualität steht stets im Mittelpunkt unseres Handelns. Unser Ziel ist, auf die Individualität jedes Einzelnen einzugehen und ihn darin zu unterstützen, sein Leben angenehmer zu gestalten. Wir sehen uns als wichtige Säule im Pflegeprozess. Dabei sind wir je nach Pflegesituation Hauptleistungserbringer

oder helfen zusätzlich neben den pflegerischen Tätigkeiten des Pflegedienstes.

Unser Angebot richtet sich vorwiegend an Personen mit Pflegegrad, aber auch an Privatpersonen, die keinen Pflegegrad haben. Ganz nach unserem Motto: „Weil jeder wertvoll ist.“ Die Nachfrage an unsere Leistungen stieg in den letzten Jahren immer mehr. Wir versuchen das Berufsbild des Seniorenhelfers weiter zu etablieren, da viele Betroffene nicht wissen, dass sie unsere Leistungen ohne oder auch zusätzlich zum Pflegedienst in Anspruch nehmen können. Unsere Vorteile: wir bieten eine stundenweise flexible Betreuung, wenn möglich durch dieselbe Betreuungskraft.

Betreuungskraft nach § 53c Definition:

= Präsenzkraft, Seniorbetreuer, Alltagsbetreuer, Alltagsbegleiter, Betreuungsassistent, zusätzliche Betreuungskraft

Unsere Hauptaufgaben:

- Pflegebedürftige im Alltag begleiten, unterstützen, fördern und aktivieren
- Auch einfache Dinge wie Gespräche, Hilfe bei Mahlzeiten, beim Lesen, Unterstützung bei Freizeitbeschäftigungen, Aktivierung kognitiver Fähigkeiten
- Hilfe bei leichten Gartenarbeiten und im hauswirtschaftlichen Bereich
- Pflegerische Tätigkeiten zählen nicht zum Aufgabenbereich einer Betreuungskraft



Lassen wir zum **Schluss** stellvertretend für viele, eine unserer **Patienten** zu Wort kommen.

Frau V. ist eine unserer ersten Patienten und wird seit 2017 betreut. Sie sagt:

„Die Seniorenhelfer Sachsen sind für mich eine notwendige und hilfreiche Einrichtung. Die Helfer sind für mich stets willkommen. Sie unterstützen mich in allen Bereichen des Haushalts und sind überdies gute Gesprächspartner. Die Mitarbeiter, welche mich betreuen, sind in ihrer Arbeit hilfsbereit und verlässlich. Sie nehmen sich Zeit für Gespräche und beraten mich bei Fragen zu den unterschiedlichsten Dingen.“



Wer muss einspringen?

Partner müssen im Ernstfall zahlen

Reicht das Einkommen – beispielsweise aus Renten oder privaten Pflegeversicherungen – nicht aus, um den vorgeschriebenen Eigenanteil an den Pflegekosten zu finanzieren, müssen zunächst die Ehepartner einspringen. Hier beruft sich der Gesetzgeber auf die sogenannte Einstandspflicht. Heißt, Partner müssen füreinander einstehen. Und so muss im Ernstfall auch das Vermögen bis zu einem Schonbetrag von 5.000 Euro je Ehepartner abgebaut werden, bevor das Sozialamt die Kosten übernimmt.

Wie ist das mit Schenkungen?

Wenn Pflegebedürftige den Eigenanteil an den Pflegekosten nicht mehr tragen können, schaut das Sozialamt – bevor es diese Kosten übernimmt – auch auf Schenkungen der Betroffenen. Es wird geprüft, was und in welcher finanziellen Höhe in den zurückliegenden zehn Jahren verschenkt wurde. Hintergrund ist die Vermutung, dass auf diese Weise Vermögen „versteckt“ wurde. Unter Umständen kann das Sozialamt diese Schenkungen zurückfordern und zur Deckung der Pflegekosten heranziehen.

Wann müssen Kinder für die Pflege der Eltern zahlen?

Wenn Pflegebedürftige nicht genug monatliches Einkommen haben, um notwendige Pflege zu finanzieren, springt der Staat ein. Doch zuvor schaut er aufs Geld der Kinder.

Dass Pflege durchaus ihren Preis hat, ist klar. Die Beschäftigten in der Pflege sollen vernünftig bezahlt werden, die Unterbringung in Pflegeeinrichtungen kostet Geld, auch die technische und medizinische Ausstattung der Heime. Und so müssen sich Pflegebedürftige eben auch mit einem – vom Pflegegrad abhängigen – Eigenanteil an der Pflege beteiligen. In sächsischen Pflegeheimen sind das derzeit durchschnittlich 1.559,04 Euro im Monat. Was aber wenn beispielsweise bei Älteren die Rente dafür nicht ausreicht? Dann springt das Sozialamt ein. Allerdings müssen dafür zuvor etliche Schritte gegangen werden: Wohneigentum muss verkauft und Versicherungen müssen aufgelöst werden, außerdem müssen die Ersparnisse aufgebraucht sein, zumindest bis zum sogenannten Schonbetrag – aktuell sind das 5.000 Euro, die zum Beispiel für die eigene Bestattung angespart wurden. Erst da springt das Sozialamt tatsächlich ein und übernimmt den Eigenanteil. Allerdings werden zuvor auch noch die Einkünfte der Kinder der Pflegebedürftigen unter die Lupe genommen. Denn unter bestimmten Umständen kann der Staat auch sie heranziehen, um die Kosten für die Eltern zu übernehmen, bevor Steuergelder eingesetzt

werden. Dafür gelten seit Januar 2020 neue Regelungen, die im sogenannten Angehörigen-Entlastungsgesetz festgeschrieben sind:

Es besteht Auskunftspflicht gegenüber dem Sozialamt

Klar per Gesetz geregelt ist, dass das Sozialamt grundsätzlich berechtigt ist, die Kinder von Pflegebedürftigen im Rahmen des sogenannten Elternunterhalts zur Finanzierung der Pflegekosten heranzuziehen. Die Kinder sind in diesem Zusammenhang verpflichtet, ihre Finanzen gegenüber dem Sozialamt offenzulegen.

Elternunterhalt gilt erst ab einer bestimmten Jahresbrutto-Höhe

Zuzahlungen kann das Sozialamt von Kindern seit Januar 2020 allerdings erst ab einem Jahres-Brutto-Einkommen von 100.000 Euro verlangen. Dazu gehören jedoch auch Einnahmen aus Vermietungen oder Verpachtungen. Das eigentliche Vermögen wird hingegen nicht berücksichtigt.

Ehepartner rücken nicht mit ins Blickfeld

Festgelegt ist per Gesetz aber auch, dass ausschließlich das Einkommen der Kinder der Pflegebedürftigen betrachtet wird. Die Einkünfte beispielsweise der Ehepartner der Kinder, wird in diesen Fällen nicht mit angerechnet.

Jens Fritzsche

Altersgerecht wohnen mit den Johannitern in Pirna und Heidenau!

- moderne 1- bis 3-Raum-Wohnungen (32m² - 79m²)
- barrierearm und altersgerecht
- Gemeinschaftsraum
- Servicemitarbeiter
- Betreuungsangebot
- vorwiegend mit Balkon oder Terrasse

Johanniter-Zentrum Dohna/Heidenau
Seditzler Straße 2, 01809 Heidenau
Tel. 03529 1223559

Johanniter-Wohnen Pirna Scheunenhof
Robert-Koch-Straße 7, 01796 Pirna
Tel. 03501 4649848

www.johanniter.de/dresden

Wir suchen Mieter in Heidenau:
• 4 x 2-Raum-Wohnung
• 1 x 1-Raum-Wohnung



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

3394

PFLEGEDIENST MENGE

– unser Team ist rund um das Thema „Pflege“ gern für Sie da.



- Behandlungspflege
- Grundpflege
- Verhinderungspflege
- Beratung rund um die Pflege
- palliative Pflege und Betreuung
- hauswirtschaftliche Leistungen

Unser engagiertes und freundliches Team nimmt sich gern Zeit für Sie.



Pflegedienst Menge GmbH

August-Bebel-Str. 26 info@pflegedienst-menge.de Mobil: 01 73/9 30 98 89
01809 Heidenau www.pflegedienst-menge.de Büro: 0 35 29/5 74 72 60

Selbstbestimmt leben bis ins hohe Alter

Sie möchten im Alter in Ihren eigenen vier Wänden wohnen und Ihr eigener Herr sein? Dann sind Sie bei advita genau richtig. Wir bieten in **Freital** und **Altenberg**:

- ▶ ambulante Pflege
- ▶ Betreutes Wohnen
- ▶ Pflege-Wohngemeinschaften
- ▶ Intensivpflege (in Freital)
- ▶ Tagespflege

www.advita.de

advita Haus »Glück auf«
Am Bahnhof 5
01773 Altenberg
Tel 035056 238097
glueckauf@advita.de

advita Haus Zur Panschau
Dresdner Straße 189
01705 Freital
Tel 0351 6489670
freital@advita.de

advita Haus An der Leisnitz
Coschützer Straße 10
01705 Freital
Tel 0351 85072080
freital@advita.de

Wir beraten Sie gerne!

advita
PFLEGE



Pflege
mit Herz und
Verstand

Besuchen Sie uns und schauen Sie sich gerne um!

Seniorenpflegeheim
Haus Bärenstein

Kalkberg 6b
01773 Altenberg
ST Bärenstein

Fon: 03 50 54.22 66 0
Fax: 03 50 54.22 68 9
hl.baerenstein@procivitate.de

Seniorenzentrum
Schmiedeberg

Gerontopsychiatrisches
Pflegezentrum
Schmiedeberg

Schengasse 12a
01744 Dippoldiswalde
OT Schmiedeberg

Fon: 03 50 52.22 66 0
Fax: 03 50 52.22 67 9
hl.schmiedeberg@procivitate.de



ERSTE HILFE?

Mach's besser.



**MIT UNS
LEBEN RETTEN**



Tipps auf plus.aok.de/lebensretter

AOK
PLUS